

Nr. 489

Öffentliche Bibliotheken in Sachsen-Anhalt setzen auf Qualität

Ein Ergebnis der Bibliothekskonferenz des Landes Sachsen-Anhalt war der Auftrag an das Bibliothekswesen, sich den Forderungen nach Kooperationen und Netzwerken zu stellen. Der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. (DBV) hat eine Projektidee entwickelt, um sich dem Thema einer verstärkten Zusammenarbeit über ein Qualitätsmanagement zu zuwenden. Die Frage nach der Qualität von Dienstleistungen wird in Zeiten, die nach wie vor von knappen Kassen auf allen Ebenen geprägt sind, ein wichtiger Faktor, um die Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken voran zu bringen. Die Zufriedenheit des Kunden, des Lesers, des Nutzers ist der Gradmesser für die Stellung des Bibliotheksangebotes einer Kommune.

Das Projekt des Bibliotheksverbandes soll die Zertifizierung von 20 öffentlichen Bibliotheken unterschiedlicher Größenordnung mit ihren Angeboten ermöglichen. Der Bibliotheksverband hatte hierfür einen Antrag auf EU Förderung gestellt.

Mit dem 01.07.2008 reichte das Land Sachsen-Anhalt über die Investitionsbank des Landes den Zuwendungsbescheid für eine Förderung des QM-Projektes nach Rili PROKultur (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Entwicklung vernetzter Strukturen der Kulturvermittlung und kulturellen Bildung im Rahmen der EU-Strukturförderung 2007 – 2013) aus.

Der vorgesehene Projektzeitraum beläuft sich auf die Jahre 2008 bis 2011. In diesem Zeitabschnitt wollen die beteiligten Bibliotheken ein zweistufiges Zertifizierungsverfahren durchführen und abschließend ein Gütesiegel erlangen.

Entsprechend den Vorschriften der EU war es notwendig, dass die öffentlichen Bibliotheken sich in Verbände zusammen schließen, die entsprechend der vorgegebenen Regionen nach QM Nord und QM Süd getrennt werden müssen.

Die Teilnehmer am QM-Verbund Nord sind die Städte Burg, Dessau-Roßlau, Genthin, Halberstadt, Haldensleben, Ilsenburg, Jessen, Klötze, Oschersleben, Osterburg, Salzwedel, Schönebeck, Stendal, Wanzleben und Wernigerode sowie der Salzlandkreis.

Die teilnehmenden Bibliotheken am QM-Verbund Süd sind die Städte Braunsbedra, Merseburg, Naumburg und Sangerhausen.

Der Bibliotheksverband koordiniert das Vorhaben über ein Projektbüro, das seinen Sitz bei der derzeitigen DBV-Landesgeschäftsstelle in Genthin hat.

Die Projektkoordination zielt auf eine möglichst umfassende Einbindung aller Projekt-Teilnehmer. Durch die Schaffung einer fachbezogenen Kommunikationsplattform erhalten die teilnehmenden Bibliotheken die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse einzubringen und auch im Vergleich unkompliziert positive Entwicklungen anderer für sich zu nutzen. Insbesondere in der umfangreichen Datenerhebung liegt ein (beabsichtigter) Nebenzweck des Projektes. Bezugnehmend auf die notwendige Bibliotheksentwicklungsplanung im Land Sachsen-Anhalt bildet die Erfassung von Ergebnissen unterschiedlicher Bibliotheken (sowohl von der Größe als auch von der territorialen Lage) eine fundierte Grundlage für die Entwicklung von Bibliotheksstandards für Sachsen-Anhalt.

Bei der Auswahl des Zertifizierungsverfahrens hat das Projekt Neuland beschritten. Ziel ist es, die Projektteilnehmer zum Abschluss des Zertifizierungsverfahrens „ServiceQualität Sachsen-Anhalt“ zu führen. Es handelt sich um ein Instrument zur schrittweisen Entwicklung eines nachhaltigen Qualitätsmanagements, welches von der Fachhochschule Harz entwickelt und in Umsetzung mit den öffentlichen Bibliotheken begleitet wird.

Die Zertifizierung findet ihren Ausdruck durch die Vergabe eines Gütesiegels. Im Projektzeitraum sind Stufe 1 und Stufe 2 der Zertifizierung zu erreichen. Die Stufe 1 bedeutet, dass in den beteiligten Bibliotheken Qualitätsdenken und -begeisterung zu entwickeln ist. Die Stufe 2 bezieht sich auf eine umfassende Prüfung der erreichten Qualität. Mit dem Verfahren eröffnet sich die Chance, dass eine Zertifizierung auch nach dem Projektende in Verantwortung der Kommunen leistbar ist, sowohl für die Teilnehmer, als auch für weitere interessierte Bibliotheken in Sachsen-Anhalt.

Die Beteiligung der Kommunen unter zielgerichteter Mitwirkung schon von Beginn der Antragstellung an ist ein hervorzuhebender Sachverhalt, der eine stabile Basis für das Zertifizierungsprojekt, aber auch für mögliche weitere Kooperationen darstellt. Der Städte- und Gemeindebund ist Mitglied in dem eigens für die Projektvorbereitung und -durchführung gebildeten Beirates, der alle grundsätzlichen Entscheidungen im Projektverlauf mittragen und begleiten wird. Weitere Mitglieder im Beirat sind der Landkreistag Sachsen-Anhalt, das Kultusministerium und die Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken.